

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 232

Mittwoch, 25. Februar 2009

## WIR SIND IM BILD



Die 4a der Familienschule Leopoldstadt vor dem Parlament.

### WAS EUCH IN DIESER AUSGABE ERWARTET...



Laura (9)

Wir, die 4a der Familienschule Leopoldstadt, waren heute in der Demokratiewerkstatt und spielten das große Partizipationsspiel. Dabei ging es darum, Regeln für unser Spiel zu suchen. Wir haben viel abgestimmt. Außerdem haben wir noch eine Zeitung und eine Radiosendung gemacht. Die Themen waren King A - das Theaterstück, Demokratie und Monarchie, Regeln und Abstimmung. Wir haben auch eine Umfrage gemacht. Wenn ihr über diese Themen mehr erfahren wollt, lest unsere Zeitung oder hört unsere Radiosendung.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



# DIE GESCHICHTE VON KÖNIG ARTUS

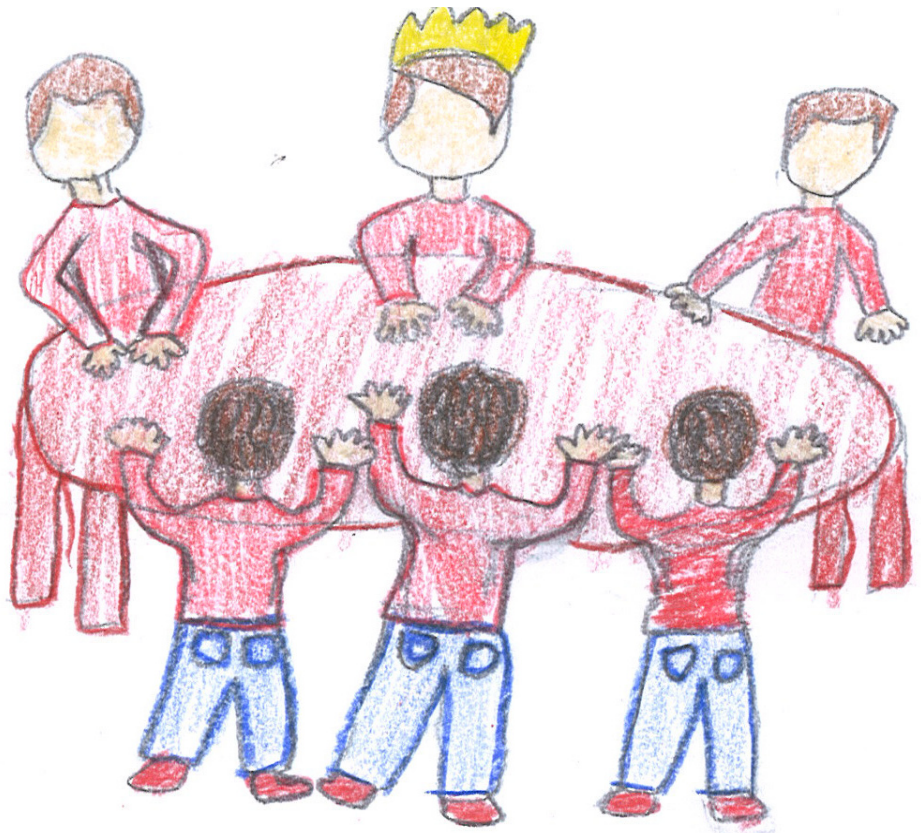
Es war einmal vor langer Zeit...



... ein Schwert in einem Stein.



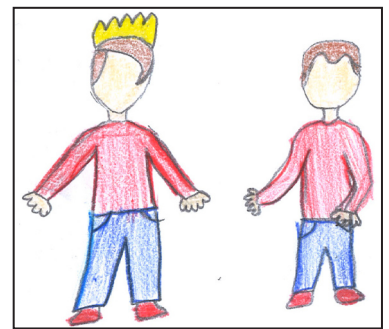
Nur Artus schaffte es heraus-zuziehen und somit war er König!



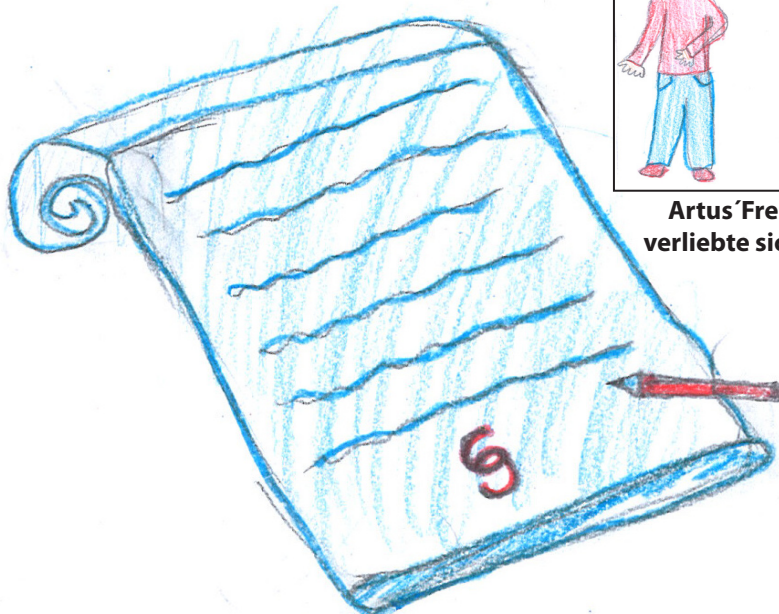
König Artus hatte aber Angst alleine zu regieren, deshalb gründete er mit seinen Freunden die Tafelrunde.



Artus' Freund Lanzelot verliebte sich in Guinevere



Artus redet mit Lanzelot, denn er hat eigentlich das Gesetz gebrochen.



Artus und seine Ritter machten sich auch gleich daran Gesetze aufzustellen. Jeder durfte dabei seine Meinung sagen und jede Stimme zählte gleich viel.



Für was soll sich Artus entscheiden?



## SO EIN THEATER!

**Habt ihr unser Comic gesehen? Hier nochmal die ganze Geschichte genauer: Artus wird auf einmal König und es geht ganz schön rund.**



**Shelly (10), Laura (9)**

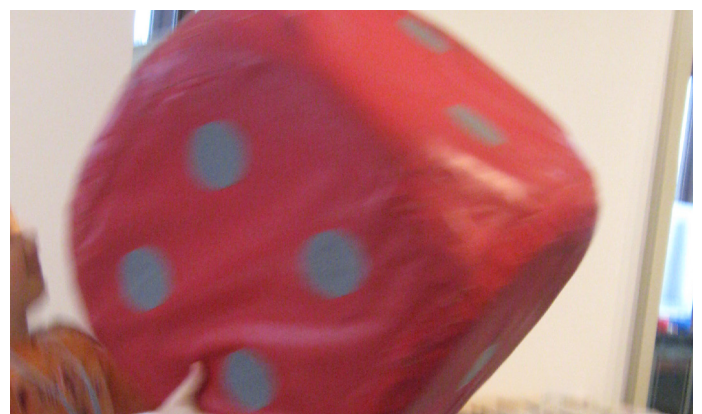
Hallo, wir sind aus der 4. Klasse der Familienschule Leopoldstadt.

Wir waren in einem Theaterstück und es heißt „King A“. Es war einmal ein Zauberer, der hieß Merlin. Er hat gesagt, wer das Schwert aus diesem Stein herauszieht wird König. Alle haben es versucht, aber nur Artus hat es geschafft, das Schwert wirklich aus dem Stein zu ziehen. Dann wurde er König. Aber

Artus hatte ganz schön viel Angst alleine zu regieren, deshalb schlug er alle seine Freunde zu Rittern. Er gründete die Tafelrunde, an der alle Ritter rund herum saßen. Sie beschlossen gemeinsam viele Gesetze einzuführen. Bei jeder Abstimmung, die sie machten, zählte jede Stimme gleich viel.

Ein Gesetz, das sie einführten war: „Verrat wird bestraft!“ Dann verliebte sich Artus in Guinevere und sie wollten heiraten. Aber Lancelot verliebte sich auch in Guinevere und er küsste sie. Artus erfährt von dem Kuss, weil er sie heimlich gesehen hat. Er war sehr enttäuscht von seinem Freund Lancelot. Er musste sich entscheiden, ob er sich an die Regeln halten soll, oder ob er bei seinem Freund eine Ausnahme machen soll.

Was würdet ihr an seiner Stelle tun, liebe Leserinnen und Leser? Wir würden in dieser Situation auch nicht wissen, was wir tun sollten, aber wir würden lieber zu unserem Freund stehen.





## EINE BESONDERE DEMOKRATIE

**Monarchie und Demokratie sind verschieden. Findet heraus welche Unterschiede es gibt, indem ihr unseren Artikel lest.**



**Marie-Claire, Sara, Larissa, Felix (10)**



**Königin Marie auf ihren Thron. Eine Monarchie!**

Demokratie und Monarchie sind zwei Wörter, die eigentlich jeder kennt, aber viele wissen nicht, was sie eigentlich bedeuten.

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Volksherrschaft. Das heißt, dass das Volk bestimmen kann, wer regieren soll. Es gibt verschiedene Parteien, die jeweils andere Interessen haben. Das Volk wählt eine Partei. Das Volk bestimmt auch, wer im Parlament die Gesetze macht. Damit auch alle Gesetze eingehalten werden, gibt es die Exekutive. Das sind zum Beispiel die Beamten und die Polizei, die Gesetze ausüben. Wenn man sich nicht an die Gesetze hält, kommen die Richter ins Spiel.

In der Monarchie ist das alles ganz anders. Dort bestimmt nämlich nur ein König - und zwar über alles. Der König ist eigentlich schon als Baby ein Prinz, das heißt, dass er automatisch später einmal der König wird. Nicht wie in der Demokratie, bestimmen viele Leute welche Gesetze es geben soll, sondern nur der König sagt, welche Regeln es gibt.

Artus wurde auch König (indem er ein Schwert aus einem Stein zog). Aber er wollte nicht alleine regieren, weil es ganz schön schwierig ist, alleine alles zu bestimmen und weil die Meinungen der anderen auch wichtig sind. Er gründete die Tafelrunde mit seinen Freunden. So begann seine besondere Demokratie.



**Das Volk regiert! Die Königin muss sich verabschieden. Eine Demokratie!**

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**Familienschule Leopoldstadt, Nepomukgasse 2, 1020  
Wien  
Korzinek Michael, Letuha Lukas, Melnitzky Christoph,  
Obradovic Stevan, Rashedi Borna, Schwarzmaier  
Clemens, Stekl Felix, Bösze Laura, Ille Rachel,  
Kaltenbrunner Larissa, Rosboud Marie-Claire, Schild  
Sara, Yang Lillian**



## UMFRAGE ZUM THEMA DEMOKRATIE

**Wir haben unsere Klasse über ihre Beiträge zur Demokratie befragt.**

Wir haben uns Gedanken gemacht über unsere Demokratie und haben in unserer Klasse eine Umfrage gemacht. Eine der Gruppen hat mit dieser Aussage geantwortet, dass sie bei Volksbefragungen oder Demonstrationen, die nötig sind, mitmachen würde. Natürlich haben auch wir uns zu diesem Thema etwas überlegt. Am wichtigsten ist es wählen zu gehen, damit es ein möglichst faires Wahlergebnis gibt. Aber es gibt noch andere Möglichkeiten sich in einer Demokratie zu beteiligen. Zum Beispiel gibt es Volksabstimmungen. Die sind wie eine Wahl, nur man

kreuzt zu einem bestimmten Thema „Ja“ oder „Nein“ an. Es gibt aber auch Volksbefragungen. Die sind so ähnlich, aber man muss nicht hingehen. Außerdem kann man noch eine Petition starten. Das ist wenn man Unterschriften sammelt, um etwas zu erreichen. Mit den Unterschriften will man zeigen, dass viele Menschen dafür oder dagegen sind. Wenn man sich mit anderen zusammenschließt um etwas gemeinsam zu erreichen, dann nennt man das Bürgerinitiative. Und dann kann man natürlich noch demonstrieren. Das kann man machen wenn einem etwas wirklich nicht passt.

Was wir denken, dass besonders wichtig für die Demokratie ist: Anderen zuhören und seine Meinungen äußern.



**Clemens, Borna und Christoph (9 Jahre)**

## WOZU GIBT ES REGELN

**Beim Stück „King A“ geht es auch um verschiedene Regeln. Wir haben uns darüber Gedanken gemacht.**



**Michael (9), Stevan (10), Lukas (10)**

Stellt euch vor, wie es ohne Regeln wäre? Alles würde durcheinander kommen, niemand würde bestraft werden. Regeln sind zum Beispiel: „Niemand darf stehlen.“

„Jeder hat das Recht zur Schule zu gehen.“ und „Verrat wird bestraft.“ „Verrat wird bestraft“ ist auch eine wichtige Regel im Stück „King A“. Lanzelot hatte den König verraten, aber König Artus will Lanzelot nicht bestrafen, weil er sein bester Freund ist. Sein Bruder Kai aber sagt: „He! Du hältst dich ja nicht an die Regeln, die du selbst mit uns gemacht hast. Wozu haben wir denn sonst die Regeln gemacht?“ Da versteht Ar-

tus, dass er entweder seinen besten Freund bestrafen muss, oder er macht seine eigenen Gesetze kaputt.

Unsere Meinung dazu ist, dass Artus sich an seine Regeln halten und Lanzelot zumindest eine milde Strafe geben sollte. Sonst würde er damit nämlich das Gesetz ungültig machen.





